

goldener Herbst
viel los auf den Herbstregatten

ca. 300m mit Wende
Drehwurm beim Sommerfest

Messe-Arbeit
der RVH auf der Ideen-Expo



Berlin, 06.12.2011

Hallo liebe RVHler,

auch wenn momentan noch nicht - wie vor einem Jahr - Berlin unter einer dicken weißen Decke liegt, deutete der erste Graupelschauer heute doch klar darauf hin, dass es Winter ist und das Jahr sich mal wieder dem Ende neigt. Dazu gehört natürlich die Mitgliederversammlung, und zur Mitgliederversammlung gehört die Mitgliederversammlungsauslage. Anders als vor einem Jahr machen die 96er zwar momentan keine ganz so gute Figur mehr (damals waren wir 4. und hatten grade 2:1 in Gladbach gewonnen), aber dafür war der RVH in diesem Herbst wieder erfolgreich auf diversen Regatten unterwegs, um fleißig Siege zu sammeln. Schiller, SRVN, Herbstsprint, Endspurt und für die Ambitionierteren auch noch Hildesheim mit angekoppeltem Sichtungslehrgang - bevor es zum Wintertraining in die gemütliche Halle ging, wurde auf jeden Fall nochmal ordentlich gerudert. Diesem ja doch irgendwie Hauptzweck eines Rudervereins wurde natürlich auch intensiv beim Sommerfest nachgegangen.

Die traditionellen Vereinsmeisterschaften („300m?“ „Naja, vielleicht reichen auch 250.“ „Und die Wende?“ „Wo wir wollen“ „Und wissen das auch die Schiedsrichter?“ „Keine Ahnung. Hauptsache der Frühstart klappt!“) sorgten wieder für ein bisschen Wettkampf und vor allem viel Spaß bei allen Beteiligten. Unter denen sich dieses Jahr auch ganze 6 Ehemaligen-Zweier zusammenfanden - manchmal kann man ja einfach nicht widerstehen. Neben dem Team-Challenge-Lauf war der RVH dieses Jahr zum ersten Mal mit der Betreuung eines Standes auf der Ideen-Expo betraut. Und wie man hört, waren unsere Ergos beliebter Anlaufpunkt bei den Kids, um mal zu zeigen, was man drauf hat.

Alles in Allem geht also wieder ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zuende und ich freue mich schon, auch im nächsten Jahr (dem 99. des RVH!) weiter davon berichten zu können. Viel Spaß beim Lesen!

Kilian

INHALT

EDITORIAL	1
INHALT	2
RVH ON TOUR	3
Regatta der Schillerschule	3
SRVN-Regatta	4
Herbstsprintregatta des RVH	7
Endspurtregatta des RVB	8
Langstreckentest Hildesheim und LRVN-Sichtungslehrgang	9
INSIDE RVH	10
Sommerfest 2011	10
Team-Challenge-Lauf 2011	11
Ideen-Expo	12
TERMINE	13
EIN LETZTES	14
BERNIS IMBISS	15

Regatta der Schillerschule

Es war ein ganz normaler Regattamorgen, aber normal war natürlich auch, dass etwas passiert:

Philipp und ich fuhren an den Start, denn wir testeten aus, ob wir beide nächstes Jahr zusammen fahren können.



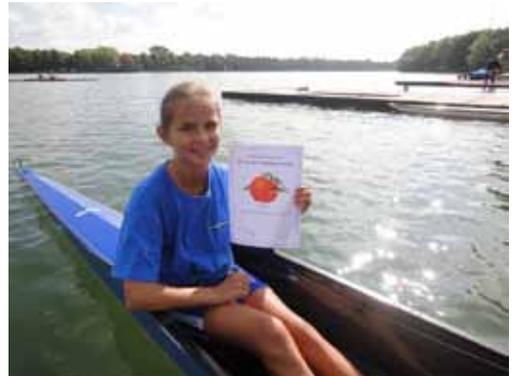
Unsere Gegner: 3 reine 95er Boote
Unsere Mission: Vor der Bismarckschule ins Ziel kommen

Unser Boot: Jahrgang 96/97, außerdem eine Mischung aus Kinderskulls und Big Blades

Aufgrund dessen guckten uns am Start alle anderen komisch an. Naja egal, es war ja nur ein Versuch. Nun lagen die Boote am Start und waren ausgerichtet und da ging es auch schon los. Doch schon nach wenigen Schlägen lagen die beiden Boote auf den Innenbahnen ineinander und ich fragte mich, ob das

Rennen abgebrochen wird, aber es ging weiter. Es war das ewige DUELL Humboldtschule gegen Bismarckschule. Wer wird gewinnen? Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen und zunächst konnte niemand einen Vorsprung herausfahren, doch kurz vor Schluss patzte die Bismarckschule und wir konnten den Test als bestanden vermerken.

Wenig später musste ich mich schon für mein Einer-Rennen bereit machen und fuhr zum Start. Alles verlief normal und ich war auch schon an der Reihe, doch beim Ausrichten haperte es, denn unser Schiedsrichter nannte immer die Richtung in die wir uns ausrichten sollten, aber er sagte nie Stopp, sodass es eine Weile dauerte, bis wir starten konnten. Das Rennen verlief ganz normal. Nachdem ich es für mich entscheiden konnte,



war ich mit meinen zwei Rennen für diesen Tag durch. Dachte ich, denn aufgrund eines Ausfalls sollte ich

noch in einem Gig-Vierer mitfahren, von dem ich dachte, der kann ja nichts werden. Naja egal, so fuhr ich auf ein Neues zum Start. OK, am Start und ausgerichtet und los geht's zum dritten Mal. Wir konnten uns einen großen Vorsprung herausfahren und ich dachte, da hab ich mich aber geirrt. Doch später war ich anderer Meinung, denn die anderen Boote kamen im Endspurt immer näher, aber wir konnten einen knappen Sieg retten und ich hatte dann auch alle Rennen hinter mir.

(Konsti)



SRVN-Regatta Erfolgreich?- Aber immer doch!

Der Indianersommer beginnt, ein Tag wie aus dem Bilderbuch. Alle Vorbereitungen für eine erfolgreiche SRVN-Regatta am Maschsee in Hannover sind abgeschlossen. Mit voller Vorfreude auf den kommenden Tag starteten bei sonnigem Wetter die ersten Rennen mit Be-



teiligung aus Schlumpfhausen. Die ersten „blauen“ Rennen des Tages bestritten im Einer Paul (3), Konsti (1), Yannic (1) und Olli (3). Gleich in dem auf diese beiden Rennen folgenden Wettstreit nahmen auf der 500m Distanz Colin (2), Till (1) und Nico (3) teil. Wobei sich Till und Nico gegenseitig duelliert haben. Auch unseren jüngeren Jahrgang (99) wollen wir nicht vergessen, denn dieser startet auch so früh am Morgen schon so richtig durch. Bei den Jungs holte Tobi einen Sieg. Im

selben Rennen fuhr auch Kristoffer mit. Er belegte einen vierten Platz. Aber die Mädchen sollten wir an dieser Stelle auch noch nennen. Denn Lena E. und Carolin sind auch ein Rennen gegeneinander gefahren.



Da Lena am Start durch eine aus einem anderen Verein stammende Ruderin behindert wurde, kam sie leider nicht aufs Podest, sondern landete auf dem undankbaren 4. Platz. Carolin ist ihr Rennen ohne jegliche Behinderung zu Ende gefahren und musste nur einer Konkurrentin den Vortritt lassen. Ein paar Rennen später hatte dann auch ich mein Rennen und musste mich mit dem dritten Platz zufrieden geben. Louisa konnte auf dieser Regatta überzeugen, sie ruderte souverän auf Platz eins in ihrem Rennen. Um ein zwischenzeitiges Fazit zu ziehen, kann man sagen, dass die Schlümpfe bei ihren 1er Rennen im Großen und Ganzen sehr erfolgreich abgeschnitten ha-

ben. Wenn jetzt einer denkt, dass an dieser Stelle Schluss wäre, irrt er sich gewaltig, denn es ist erst 10:00 Uhr. Die nächsten Boote des RVH waren auch schon wieder auf dem Wasser. Dazu zählt der 4er mit Nadine, Leona, Anneke, Carlotta und Stf. Lilli der in seinem Rennen den 1. Platz belegte und Philipp im Einer, der sich knapp mit dem 3. Platz geschlagen geben musste. Weiter ging es mit einem Jungen-4er des Jahrgangs 98. In diesem saßen Colin, Till, Nico und Slaven. Lena E. steuerte sie auf einen 4. Platz. In dieser Kategorie gab es auch noch einen Anfänger-4er mit Adrian, Philipp M., Sebastian und Lukas. In diesem Boot steuerte Konsti und sie kamen auf Platz 2. Eben-



falls mit einem guten Rennen haben Nina und Toni im 2er am Steg angelegt. Auf der 1000m Strecke hat sich der 4er mit Olli, Paul, Eric, Marc und Stm. NN versucht, in einem insgesamt guten Rennen, mit

einer guten Platzierung. Im Mädchen 4er auf der 500m Distanz gelang Carolin, Chiara, Lena S., Lena O. und Stf. Lena E. ein 1. Platz. In ihrem Ehemaligen-2er-Rennen ge-



lang Berni und Nils ebenfalls ein 1. Platz. Das erste Rennen des RVH nach der Mittagspause hatten Lena E. und Lisa im 2er. Sie belegten mit großem Abstand nach hinten den 1. Platz. Der Mix 4er Gig der Jahrgänge 92-94 mit Sven, Nina, Tom, Toni und Stf. Lilli belegte im Vorlauf den 2., im Halbfinale den 1. Und im Finale den 3. Platz. Philipp und Kons-ti landeten in ihrem 2er Rennen auf dem 3. Platz. Nach einer längeren „blauen“ Pause kam der Gig 4er mit Adrian, Slaven, Lukas, Fynn und Stm. Till auf einem 5. und somit letzten Platz an. Das hat garantiert mit an der langen Pause gelegen, in der niemand aus Schlumpfhäusern an den Rennen teilgenommen hatte. Im zweiten Rennen des 4ers mit Nadine, Leona, Carlotta, An-

neke und Stf. Lilli siegten sie auch dieses Mal, zwar nur mit unter einer Sekunde Vorsprung, aber sie haben gesiegt. Ebenfalls in seinem zweiten Rennen belegte Philipp im Einer einen 4. Platz. Nach diesem Rennen wurde die Regatta um 16:45 Uhr abgebrochen und alle folgenden Rennen konnten nicht mehr gestartet werden. Dieses Ende hätte man an diesem Tag, der so schön begann (mit einem Tag, wie aus dem Bilderbuch), nie erwartet. Aber wirklich nie! Letztendlich kann man sagen, dass die Schlümpfe bei dieser Regatta nicht schlecht abgeschnitten haben, denn der RVH war am Ende in der Gesamtwertung der Vereine auf dem 3. Platz bei der Auswertung der Herbstregatta. Bei der Wertung des Schülerruderpokals landeten wir mit 6 Punkten auf dem letzten Platz. Aber was will man hier gegen Bramsche und Osnabrück sagen, wenn die anderen Teilnehmer mit mindestens der doppelten Anzahl an Booten gestartet waren... Nach diesem Tag, der mit Sonne begann und mit Gewitter aufhörte, gingen nach dem Aufräumen alle nach Hause, mit der Hoffnung, dass bei den beiden Regatten am übernächsten Wochenende noch ein bisschen besseres Wetter wäre. Aber ob das auch eingetreten ist wisst ihr entweder selbst oder

werdet es in dem Artikel über diese Regatten lesen. Zum Schluss nochmal die Ergebnisse des Geschicklichkeitsrudern. Hier starteten Kristoffer und Lisa. Beide schafften es auf das Podest, und zwar nach ganz oben. Viel Spaß beim weiteren Lesen dieser Auslage.

(Lena O.)

Herbstsprintregatta des RVH

Der Tag fing früh an. Tobi musste als erster ran und gewann gleich mal ein Rennen für uns. Im gleichen Rennen aber im zweiten Lauf startete Kristoffer, der leider nicht gewann. Das nächste Rennen war das von mir, wo ich gleich im ersten Lauf startete, aber nicht gewann. Im zweiten Lauf des Rennens starte-



ten Till und Nico, die beiden gewannen auch nicht, aber untereinander hatte Till knapp die Nase vorne. Im

dritten und letzten Lauf startete Colin, der Dritter wurde.

Lena O. gewann ihr Rennen mit klarem Vorsprung.

Auch Leona und Nadine gingen nicht leer aus, sie kamen mit einer Führung von 9 Sekunden ins Ziel. Auch die Ehemaligen gewannen ihr Rennen, das waren Laura, Berni, Nils und Nina Pietsch. Dann kamen auch schon Tobi und Philipp M. zum Einsatz. Sie gewannen auch dieses Rennen und Tobi, der Lokalmatador, war mit seinem Partner überglücklich. So ging der Tag für uns nicht schlecht aus. Wir wurden mit 108 Punkten Dritter, gemeinsam mit der Trgm. DRC/RVH, die auch 108 Punkten hatte.

(Adrian)



Endspurtregatta des RVB **Saisonabschluss auf dem** **Maschsee**

Nachdem wir in der Saison 2011 schon an einigen Regatten teilgenommen hatten - dieses Jahr waren wir in Bremen, Kassel, am Alfsee und natürlich auf dem Maschsee - folgte am Ende des Sommers die traditionell letzte Schülerregatta auf dem Maschsee, die Endspurtregatta vom RVB. Endspurtregatta deshalb, weil es die letzte Schülerregatta der Maschseesaison ist und weil alle Rennen nur über 300 oder 500 m ausgerichtet werden. Da muss man gleich losspurten, eben zu einem Endspurt.

Alle, die letztes Jahr bei der RVB-



Regatta dabei waren, können sich bestimmt noch an den vielen Regatten 2010 erinnern. Wir sind von oben und unten gewässert worden. Den ganzen Tag hat es nicht einmal aufgehört. Überall Wasser, so

viel Regen habe ich noch nie bei einer Regatta erlebt. Obwohl wir schlechtes Wetter hatten, haben wir damals trotzdem unseren Spaß gehabt.

Dieses Jahr war das Wetter ganz anders! Der Tag fing schon sonnig an. Keine Wolke am Himmel, als Beweis dienen die Fotos auf unserer Homepage. So wie der Tag anfing, endete er auch – mit viel Sonne. 2011 war kein Regen in Sicht. Da hat das Rudern gleich noch mehr Spaß gemacht und man hatte nicht ständig nasse Füße.



Der RVH war wieder stark vertreten. Den ganzen Renntag über, ca. 7 Stunden, konnte man die blauen RVHler beobachten. Es wurden Boote vorbereitet, ins Wasser gebracht und wieder raus. Nebenbei wurden die aktiven RVHler bei ihren Rennen angefeuert. In etwas weniger als 20 Rennen sind wir angetreten. 6mal haben unsere Boote sich durchgesetzt und sind auf

dem ersten Platz gelandet. Erste Plätze haben wir sowohl im Einer, wie auch im Zweier und im Vierer errudert. Es waren aber auch gute Zweitplatzierte, mehrere Drittplatzierte und wenige Fünftplatzierte dabei. Der RVH war mal wieder erfolgreich. So ist man es ja auch schon von uns gewohnt. Damit endete die Regattasaison für uns.

Nächstes Jahr gibt es bestimmt auch wieder eine RVB-Endspurtregatta, denn das ist ja Tradition. Ich bin gespannt wie das Wetter dann sein wird. Mit Sonne hat es mir besser gefallen!

(Tobi)

Langstreckentest Hildesheim und LRVN Sichtungslerngang RVH – Potential nach oben?

Dieses Jahr machten wir uns am 19.11. mit zwei statt nur einem Sportler auf den Weg nach Hildesheim. In Hildesheim angekommen kam dann erst einmal das übliche Prozedere: Aufriggern und Einstellen der Boote.

Mit dem Versprechen von Herrn Sack: „Wenn ihr Paul einholt, gebe ich euch ein Bier aus.“ (Paul ist 20 Minuten vor uns gestartet), machten wir uns auf den Weg - erst ein-

mal 6 Kilometer Richtung Start. Am Start hatten wir dann leider kaum noch Zeit, uns kurz auszuruhen. Wir schafften es dennoch, die 6 Kilometer in sehr befriedigender Zeit zu absolvieren. Ich weiß zwar nicht wie Konsti sich motiviert hat, aber ich machte es immer wieder über den Satz: „Gleich geschafft, gleich geschafft! Noch 5000m, gleich geschafft!“

Und irgendwie hat es funktioniert. Ich schaffte es mit 27:43 Min. als zweites Leichtgewicht (hinter Jan-nik Menke, was irgendwie klar war) und Konsti mit 28:13 Min. als 4. Leichtgewicht und 2. Leichtgewicht der 97er ins Ziel. Nebenbei: Einer von uns hatte Paul geschlagen, der mit 27:53 Min. ins Ziel gekommen



war. Damit hat der RVH sich ziemlich gut verkauft, denn immerhin waren wir der einzige Schülerruderverein, der an dem Test teilgenommen hat. Vielen Dank an alle Trainer, die uns so auf Vordermann

gebracht haben.

Als wir am Nachmittag noch zusammensaßen, mussten wir über eine Aussage von Paul besonders lachen: Er und ein paar andere Jungs vom DRC hatten in den Herbstferien eine ekelhaft schmeckende Suppe (Gemüsesuppe mit



Zimt gewürzt) in den Kanal gekippt und hatten jetzt beim Rudern wieder den Geruch in der Nase gehabt. Am Abend mussten wir dann noch kurz laufen gehen.

Am nächsten Tag, nach einer ziemlich unruhigen Nacht, ging es früh raus zum LRVN Sichtungslehrgang. Der RVH/DRC war dieses Mal der erste und vorbildliche Teilnehmer des ganzen Lehrganges. Wir fuhren an diesem Tag zwei Einheiten. Vielleicht haben wir sogar einen leichten Vierer zusammengebastelt (mit Konsti, mir, einem aus Celle und einem aus Hildesheim), mit dem wir nächstes Jahr an den deutschen Meisterschaften teilneh-

men können.

Alles in Allem war dies ein sehr positives Wochenende. Es hat auch gezeigt, zu welchen Leistungen ein Schülerruderverein fähig ist.

(Philipp)

INSIDE RVH

Sommerfest 2011

Wir trafen uns an einem wunderschönen Tag um unser diesjähriges Sommerfest zu veranstalten.

Nachdem alle gut angekommen waren, aßen wir uns erst mal mit Kuchen und Bratwürstchen voll. Anschließend ging es los mit der Vereinsmeisterschaft. Die Regeln waren klar: 300m galt es zu fahren, 50m vor dem Ziel sollte eine 360° Wende stattfinden und wer als erster das Ziel erreichte, war Vereinsmeister in seiner Altersklasse.

Die Rennen haben glaube ich allen sehr viel Spaß gemacht und vor allem die Wende hat jedes Rennen unberechenbar gemacht.

Nach den Rennen gab es noch viel zu erzählen. Diesen Part übernahm unser Sack.

Er wollte nochmal diejenigen lo-

ben, die dieses Jahr so richtig abgeräumt hatten. Es ging von der Deutschen Meisterschaft bis zum Bundeswettbewerb. Ich glaube, insgesamt haben dieses Jahr alle



viel erlebt. Vor allem die, die das erste Mal was großes wie den Bundeswettbewerb oder die Deutsche Meisterschaft erlebt hatten. Jeder, der aufgerufen worden war, bekam noch ein paar Schlümpfe und dann war das diesjährige Sommerfest zu Ende.

(Colin)

Team-Challenge-Lauf 2011

Wie jedes Jahr übernahmen wir die Streckenposten beim Team-Challenge-Lauf. Am Freitag, den 26. August 2011 war es wieder so weit. Nachdem wir uns am Bootshaus getroffen hatten und noch ein paar Kilometer gerudert waren,

machten wir uns gemeinsam mit den Fahrrädern auf den Weg zum Team-Challenge-Lauf. Dieser fand im Georgengarten in Herrenhausen statt. Als alle auf die einzelnen Streckenposten verteilt waren, startete kurz darauf schon die Kinderstaffel. Anschließend konnten die Erwachsenen zeigen, was in ihnen steckt. Viele der Läufer hatten sich kostümiert, um den Preis für die schönste Verkleidung zu erhalten. Vertreten waren z.B. Astronauten, Kickboxer, Bäcker und Männer, die sich als weibliche Rettungsschwimmerinnen verkleidet hatten. Letztere haben beim Kostümwettbewerb den ersten Platz gemacht.

Unsere Aufgabe bestand darin, den Läufern die Strecke aufzuzeigen und sie natürlich lautstark anzufeuern. Kurz vor Ende der letzten Laufrunde mussten leider viele von uns ihre Posten aufgeben, da es sehr stark gewittert hat. Zum Glück beruhigte sich das Wetter nach einer gefühlten Ewigkeit wieder, so dass wir einigermaßen trocken und sicher abbauen konnten. Mit der Heimreise per Rad endete trotz schlechten Wetters ein schöner Tag beim Team-Challenge-Lauf.

(Lukas & Fynn)

Ideen-Expo I

Um gemeinsam zur Ideen-Expo zu kommen, sagte Toni, dass wir uns unterm Pferd vorm Bahnhof treffen. Nach langem Warten riefen wir Toni an und erfuhren, dass ihre Mutter sie schon zur Expo brachte. Als wir dann schließlich bei der Ideen-Expo ankamen, fanden wir uns erst nicht zurecht. Doch schließlich bekamen wir eine Karte und fanden unseren Stand, wo wir arbeiten sollten. Da wir Aussteller waren, durften wir früher herein, als die Besucher. Wir konnten also vieles ausprobieren, bevor für die Besucher um 9:00 Uhr geöffnet wurde. Dort gab es Triathlon mit Lasergewehren, elektrische Skateboards, Popcorn und



bevor wir die nächsten Dinge angucken konnten, waren die Zuschauer schon auf der Expo. Wir mussten wohl oder übel zu unseren Ergometern. Vor den Ergos stand ein

Riemenrudersimulator, den Kinder unter sieben Jahren nicht bewegen konnten. Die Besucher interessierten sich weniger für den Simulator, dafür aber umso mehr für das Ergo. Einige fielen von den Ergos, manche waren aber auch Naturtalente. Es kamen Schüler aus unseren Klassen, begleitet von Herrn Sack mit Yannic und Mareike im Gepäck. So vergingen viele Stunden, bis wir uns etwas zu Essen holen durften. Wir wechselten uns ab. Und gingen immer in Zweierteams. Nach dem Essen ging es weiter bis schließlich um 18:00 Uhr Schluss war und wir nach Hause fuhren.

(Nico)

Ideen-Expo II

Großes Gedränge herrschte am Stand des Rudervereins der Humboldtschule auf der Ideenexpo 2011. 9 Tage wurden verschiedene Aspekte des Rudersports präsentiert. In der Erlebnisarena Sport und Technik konnten die Besucher in einer simulierten Rennsituation auf zwei Ergometern ihre Fitness testen.

Zusätzlich sollte der Stand zeigen, dass durch den Einsatz innovativer Materialien wie Kohlefaser die

Effektivität beim Rudern und dadurch auch die Geschwindigkeit der Boote erhöht werden kann. Dazu verdeutlichte ein Exponat die enormen Kräfte, die im Ruderboot wirken. Jeder Besucher konnte testen, ob er in der Lage ist, ein mit einer Hydraulik gebremstes Ruder zu bewegen. Dazu muss eine Kraft von ca. 600 N aufgebracht werden. Das entspricht in etwa der Kraft, die ein Leistungsruderer bei einem normalen Ruderschlag aufbringt. Den Besuchern wurde so verdeutlicht, dass die eingesetzten Ruder äußerst stabil gebaut sein müssen.

Die heute verwendeten Ruder aus Kohlefaser sind trotz deutlich leichterem Gewicht weniger biegsam als die früher eingesetzten Holzruder. Den Gewichtsunterschied zwischen Rudern aus Holz und Kohlefaser konnten die Besucher eigenständig durch Anheben erfahren.

Viele – zum Teil auch sehr junge – Ruderinnen und Ruderer der Schule erklärten mit sehr großem Eifer den zahlreichen Besuchern die verschiedenen Exponate.

(Gunther)

DERMINE DERMINE DERMINE!

2011 war einiges los, und dass das auch so bleibt, beweist hier schonmal der Überblick, was im ersten Halbjahr 2012 so alles ansteht.

Januar	Februar	März
21. Ergocup beim DRC		Ruderfreizeit 24.-30. Osterferien (Regattaruderer)
April	Mai	Juni
	05.-06. Regatta in Bremen	01.-03. Regatta in Hamburg
	06. Regatta in Bramsche	09.-10. Landesentscheid J. u. M. in Wilhelmshaven
	26.-30. Ruderfreizeit in Kassel	28.06. - 01.07. 44. Bundeswettbewerb J. u. M. in Wolfsburg
	30. Schülerregatta in Kassel	

Ein Letztes

Und damit ist auch die 19. Auslage (Countdown läuft, zur 20 müssen wir uns ja irgendwas ausdenken) fertig und kann in Druck gehen. Damit der Kollege Meyer es ein bisschen besinnlicher angehen kann, gibt es zum Jahresabschluss mal ein etwas dünneres Exemplar, aber dafür wird die nächste Ausgabe mit der sehnlich erwarteten Regattastatistik um so dicker.

Neben den üblichen Danksagungen habe ich mir mal alle Auslagen des Jahres 2011 genommen und geschaut, wer sich als Artikelschreiber/in besonders hervorgetan hat. Dabei ist vor allem Lena O. zu nennen. Lena hat einerseits mit ihrem BW-Tagebuch zusammen mit Lena E., die damit an zweiter Stelle steht, den definitiv längsten Artikel geschrieben, den wir je hatten und ist außerdem mit insgesamt 4717! Wörtern in 3 Artikeln auch einsame Spitze über das Jahr gesehen. An dritter Stelle kommt Philipp, der wie Lena O. in jeder Auslage vertreten war. Auch dir vielen Dank. Und natürlich möchte ich außerdem auch allen anderen Artikelschreibern danken, die mich dieses Jahr mit Material versorgt haben. Insgesamt waren das immerhin 19 von euch, was, wie ich finde, einen ziemlich

guten Querschnitt durch den Verein darstellt und unbedingt so bleiben sollte. Ihr seid super!

Und zum Schluss wünsche ich euch auch dieses Jahr wieder frohe Weihnachten und einen guten Rutsch. Ich freue mich schon aufs nächste Jahr.

Kilian

Impressum

Verantwortlich für Artikelauswahl und Zusammenstellung:

Kilian Allmann
Sascha Meyer

E-mail:

kilian.allmann@web.de

Artikel bitte an:

auslage@rvh-hannover.de

Adresse:

RuderVerein Humboldtschule
Hannover e.V.
Ricklinger Straße 95
30449 Hannover

Web:

www.rvh-hannover.de

Bankverbindung:

Sparkasse Hannover
BLZ: 25050180
Kto.-Nr. : 900374462

Während es draußen kalt und ungemütlich ist, wollen wir zu guter Letzt nochmal kurz schauen, wer sich da wieder alles bei Berni's Imbiss eingefunden hat. Da gibt es Leute, die ihr Boot schon ganz alleine tragen können, Leute die wissen, wie man ein Boot von ganz alleine fahren lässt und Leute, die nach irgendwas auf der Suche sind. Eventuell nach dem Weihnachtsmann. Und aus der Rubrik „schöne Fundstücke“: Jeder fängt mal klein an, und aus manchen werden dann U23-Vizeweltmeister.

